

Zeitschrift: Innerrhoder Geschichtsfreund
Herausgeber: Historischer Verein Appenzell
Band: 1 (1953)

Vereinsnachrichten: Jahresbericht des Historischen Vereins Appenzell 1952/53

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gegründete Realschule in Oberegg, wo er bis 1936 in vorbildlicher Weise wirkt. AV 1951, Nr. 117.

Jahresbericht des Historischen Vereins Appenzell 1952/53

Erstattet an der Hauptversammlung vom 26. Februar 1953

Zum erstenmal habe ich Ihnen meinen Jahresbericht in Nachachtung der neuen Statuten abzugeben. Bis anhin war dieser Bericht ein lobenswerter Usus, nun ist er statutarisch vorgeschrieben.

Der **Mitgliederbestand** des Vereins ist von 106 auf 115 gestiegen. Neben zwei Abgängen verzeichnen wir 11 Neueintritte.

Die **Jahresrechnung** verzeichnet bei Fr. 1486.85 Einnahmen und Franken 1270.35 Ausgaben Fr. 216.50 Mehreinnahmen. Der Verein hat ein Reinvermögen von Fr. 2500.—. Der Girtanneraltarfonds beträgt Franken 4086.25, das Vermögen auf dem Konto Clanx Fr. 857.45.

Ordentliche Hauptversammlung. Sie fand am 18. April 1952 in der «Krone» statt. Es waren 21 Mitglieder anwesend. Es lag ein vom Vorstand in zwei Lesungen durchberatener Statutenentwurf zur Behandlung vor. Die Versammlung beschloß, es sei dieser Entwurf vorerst jedem Mitglied zuzustellen, und dann soll in einer außerordentlichen Versammlung an die Revision der Statuten herangetreten werden. Diese außerordentliche Versammlung fand dann statt am 8. August im «Säntis». An dieser von nur 18 Mitgliedern besuchten Versammlung wurden die neuen Statuten durchberaten und sozusagen ohne Aenderungen genehmigt. Dadurch wurden die ersten Vereinsstatuten aus dem Jahre 1879 ersetzt.

Der **Vereinsvorstand** versammelte sich in drei, die Redaktionskommission der Zeitschrift in zwei Sitzungen. Einen wichtigen und erfreulichen Beschluß faßte der Vorstand am 17. Juli nach einer Anregung von Ratschreiber Dr. Großer, nämlich den Beitritt des Vereins als Kollektivmitglied zur «Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz» ab Neujahr 1953.

Veranstaltungen. Einer alten Einladung der Herisauer Geschichtsfreunde Folge leistend und ihren seinerzeitigen Besuch in Appenzell erwidern, veranstaltete der Verein bei guter Beteiligung am 7. September 1952 eine **Exkursion** nach Herisau. Unter der kundigen Führung der Herren Präsident Kläger und Dr. Frehner besuchten wir in Herisau die Ratssäle, Turm und Kirche, Waffensammlung und Heimatmuseum. — Am 23. November 1952 hielt Herr Dr. Frehner aus Herisau in der «Krone» vor ca. 25 Zuhörern einen **Vortrag** über «Die ersten appenzelischen Studierenden an der Universität Basel, 1475—1519», wobei uns die Ausführungen über Urban Moser, den ersten Appenzellergelehrten,

besonders ansprachen und interessierten. Leider ist es bis jetzt nicht möglich geworden, diesen Hauptteil der Abhandlung für unsere Zeitschrift zur Veröffentlichung zu erhalten. Ein zweiter Vortrag konnte dieses Jahr leider nicht stattfinden. Die Zeit nach Neujahr, in der gewöhnlich dieser Vortrag gehalten wird, war reichlich ausgefüllt mit Korrespondenzen, Gesuchen und Besprechungen für die erste Nummer der geplanten Zeitschrift.

An **Schenkungen** für unser Vereinsarchiv haben wir recht herzlich zu verdanken: Herrn Schulinspektor Dr. Stark drei Jahrgänge «Schweizerische Zeitschrift für Geschichte», dem Historischen Verein Heiden die Festschrift «Heiden 1652—1952», der Gemeindeganzlei Wolfhalden die Festschrift «Wolfhalden 1652—1952».

Literatur. Der Verein hat auf Ersuchen hin 100 Exemplare der Arbeit von Herrn A. Ruosch in Ennenda über die Rhodskerzen, Rhods- und Bezirkswappen gekauft zum Wiederverkauf. Bisher wurden nur ca. 30 Stück dieser schönen Arbeit bezogen.

Mit besonderer Freude kann ich Ihnen mitteilen, daß wir Ihnen in allernächster Zeit die erste Nummer unserer neuen Zeitschrift «Innerrhoder Geschichtsfreund» überreichen können. Mit staatlicher Hilfe, mit Beiträgen der Genossenschaftsbuchdruckerei, der Feuerschau, der Bezirke Appenzell, Rüte und Schwende ist die Herausgabe dieser Zeitschrift ermöglicht worden. Das Verständnis der beiden Landbezirke Rüte und Schwende hat uns ganz besonders gefreut. Alle diese Beiträge seien auch an dieser Stelle nochmals aufrichtig verdankt.

Sammlung. Unsere Sammlung im Schloß wurde im verflossenen Jahr von 612 Erwachsenen, von 160 Kindern und von 39 Besuchern mit der Kollektivkarte besucht. Diese Eintritte ergaben rund Fr. 580.— Einnahmen. Ihnen stehen für Miete, Wartung etc. rund Fr. 770.— Ausgaben gegenüber. Es resultiert also aus der Sammlung an sich ein Defizit von Fr. 193.75.

Am 11. September führte Herr Redaktor Koller die Lehrerschaft des Kantons durch die Sammlung. — Wohl wissend um Goethes mahnendes Wort, daß Museen und Sammlungen in sich erstarren, wenn man sie nicht fortentwickelt, wäre der Verein für Schenkungen immer sehr dankbar, aber auch nach wie vor gewillt, gute Appenzellerstücke selber käuflich zu erwerben.

Verkehr mit Behörden. Am 12. September 1952 hat uns der schon genannte Herr Albert Ruosch in einer begründeten Eingabe vorgeschlagen, es seien auf den Jahrestag der Schlacht am Stoß im Jahre 1955 die Rhods- und Bezirkswappen mit ihren Varianten farbig herauszugeben. Wir haben diesen Vorschlag mit einem empfehlenden Schreiben weitergeleitet an die Standeskommission und sie hat am 3. Januar 1953 einen Kredit für die erforderlichen Vorarbeiten für eine solche Wappentafel zur Verfügung gestellt.

Dr. R. St., Präsident.